

Erstaunlicher junger Pianist

Bispinger Andrej Lüders gibt Konzertdebüt im Haus Spöktal

bz **Bispingen.** Zu einem großen Erfolg wurde für den siebenjährigen Andrej Lüders aus Bispingen jetzt sein Konzertdebüt in den ansprechenden Räumen des Naturhotel Spöktal. Engagiert und seiner Sache sicher, trug der junge Pianist ein Programm mit anspruchsvoller Klaviermusik vor.

Erstaunlich und faszinierend waren die musikalische Gestaltung und der kräftige Zugriff des kleinen Musikers. Wie ein Erwachsener brachte er Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart oder auch von Pjotr Iljitsch Tschaikovsky und Sergej Prokofiev ausdrucksvoll zum Leben.

Die Zuhörer konnten nachempfinden, warum er schon in mehreren Wettbewerben erste Preise davongetragen hat.

Es war eine originelle Idee des Veranstalters, im Rahmen des laufenden Projekts „Deutsch-russische Freundschaft“ danach auch Alexey Lebedev, den Lehrer von Andrej Lüders, vorzustellen. Der aus St. Petersburg stammende Pianist sprengte mit Klanggewalt und fesselnder Virtuosität beinahe die begrenzten Räume im Haus Spöktal. Nach einer an-

spruchsvollen Sonate von Joseph Haydn und einer Etüde von Frederik Chopin, schlug er die Zuhörer mit an die Grenzen des Instrumentes gehender Klaviermusik in seinen Bann. Zu ganz neuen Aspekten kommt das Trauermarsch-Thema aus der siebten Symphonie von Ludwig van Beethoven in Robert Schu-

manns großer „Etüde in Form freier Variationen“. Mit immer wieder neuem Anlauf rauscht die „Fantasia Betica“ von Manuel de Falla in gewaltigen Ton-Kaskaden daher.

Für den langanhaltenden Beifall der vielen kleinen und großen Zuhörer bedankten sich die Musiker mit zwei Mazurken.



Der junge Pianist Andrej Lüders und sein Lehrer Alexey Lebedev bedanken sich nach einem eindrucksvollen Konzert für den Applaus.

Foto: be